

# Presseberichte Starkenburger Echo

15.01.2007

**„Es gibt niemanden, der nicht aufgeregt wäre“**

Fahnenhissung: Hans-Jürgen Goss, Schirmherr der Straßenfastnacht, spricht über die vor ihm liegenden Aufgaben

**ECHO:** Herr Goss, Weihnachten vorbei, Neujahr vorbei, jetzt starten die Fastnachter durch. Sie sind Schirmherr der Heppenheimer Straßenfastnacht 2007, sind Sie aufgeregt?

**Goss:** Wenn ich an die bevorstehenden Auftritte denke, glaube ich, dass ich zumindest auf der Bühne aufgeregt sein werde. Es gibt wohl niemanden, der dies in einer solchen Situation nicht ist. Das gehört dazu, und ein bisschen Aufregung tut schließlich ganz gut.

**ECHO:** Im November wurden sie vergattert, kurz zuvor hatten Sie von der Berufung ins närrische Amt erfahren. Wie haben Sie reagiert?

**Goss:** Es war Frau Zugmarschall Barbara Schaab, die zu mir ins Geschäft kam und gefragt hat, ob ich das Amt übernehmen würde. Ich musste erstmal eine Nacht darüber schlafen. Dann habe ich mir gesagt: Ich bin ein Heppenheimer, es geht um den Heppenheimer Fastnachtsumzug, also mache ich es für meine Heimatstadt. Somit war die Entscheidung, ja zu sagen, leicht.

**ECHO:** Und was hat Ihre Frau gesagt?

**Goss** (lacht): Um Gottes willen, hat sie gesagt, wie soll das gehen, du hast wenig Zeit, das wird zu viel. Aber sie hat sich ganz schnell mit dem Gedanken angefreundet und steht mir hundertprozentig zur Seite. Allein könnte ich das gar nicht machen.

**ECHO:** Sie haben einen eigenen Betrieb, wie bekommen Sie Job und Fastnacht in den kommenden Wochen unter einen Hut?

**Goss:** Das ist absolut kein Problem. Der Tagesablauf in der Firma läuft wie immer, abends ist dann Zeit fürs Hobby. Die Fastnacht ist ein wirklich schönes Hobby.

**ECHO:** Als VW-Vertragshändler haben Sie Kontakte nach Wolfsburg. Gab es vom Volkswagenkonzern Reaktionen auf Ihre närrische Nebentätigkeit?

**Goss:** Ja. Dort steht man voll und ganz hinter der Sache, generell ist man mit im Boot.

**ECHO:** Und die eigene Belegschaft grüßt Sie neuerdings mit Helau?

**Goss:** Die Leute haben meine Berufung ins Schirmherrenamt fröhlich aufgenommen. Das gilt übrigens nicht nur für die Mitarbeiter, sondern auch für viele meiner Kunden.

**ECHO:** Fastnacht ist für die einen Jux pur, für andere tief verwurzelt Brauchtum. Was ist sie denn für Sie?

**Goss:** Für mich ist die Fastnacht eine Zeit, in der man die wirklichen Charaktere von Menschen erlebt. Da kann jeder aus sich rausgehen, was sonst ja nicht immer so möglich ist.

**ECHO:** Wie nahe war Ihnen die Fastnacht bisher?

**Goss:** Sehr nahe. Fastnacht ist für mich schon immer ein Höhepunkt gewesen. Ich fühle mich der Fastnacht seit jeher verbunden, gleiches gilt für meine Frau und unseren Freundeskreis. Natürlich haben wir viel und oft gefeiert, meine Frau habe ich übrigens bei einem Maskenball kennen gelernt.

Beim Heppenheimer Umzug haben wir etliche Male aktiv mitgewirkt.

**ECHO:** Ganz ehrlich, gibt es etwas, wovor Sie Bammel haben beim Gedanken an die heißen Tage und Wochen der Kampagne?

**Goss:** Nein. Es ist jetzt an mir, Menschen für den Fastnachtsumzug zu begeistern. Das ist eine wunderbare Herausforderung, aber da gibt es nichts, das mir Angst macht.

**ECHO:** Was macht den Schirmherren Hans-Jürgen Goss aus?

**Goss:** Ich möchte nach Möglichkeit ein Vorbild sein und die Leute motivieren, etwas für Heppenheim zu tun.

**ECHO:** Und wie beschreibt sich der Mensch Hans-Jürgen Goss selbst?

**Goss:** Impulsiv, schnell entscheidend, flexibel. Aber wenn Sie meine Frau fragen ...

**ECHO:** Worauf freuen Sie sich in der Kampagne am meisten?

**Goss:** Ich freue mich auf die gesamte Kampagne. Natürlich ist der Fastnachtsumzug der Höhepunkt, dafür arbeiten wir alle, aber wir werden auch drum herum eine tolle Zeit haben.

**ECHO:** Denken Sie manchmal daran, dass am Aschermittwoch schon wieder alles vorbei sein wird?

**Goss:** Ja, schon ein bisschen, und das mit einem lachenden, vor allem aber mit einem weinenden Auge. Es ist wirklich schade, dass die Kampagne diesmal besonders kurz ist.

zet  
15.1.2007